

Gedächtnisprotokoll

Ein Gedächtnisprotokoll soll Betroffenen oder Zeug:innen zur Dokumentation dienen. Es kann helfen, wichtige Informationen und Details festzuhalten, die sonst gegebenenfalls in Vergessenheit geraten könnten. Die Fragen des Protokolls richten sich vor allem auf zentrale Informationen (Wann, Wo, Wer, Was, Wie). Die Mustervorlage des Gedächtnisprotokolls kann von Betroffenen, Zeug:innen und Beratenden verwendet werden.

Das Protokoll ist **keine** Voraussetzung für eine Beratung oder ein Erstgespräch.

Wann ist der Vorfall passiert?
(Datum, Uhrzeit)

Wo ist der Vorfall passiert?
(Beschreiben Sie den Ort und den Kontext möglichst genau (z.B. persönliches Gespräch, Lehrveranstaltung, auf dem Campus, Social Media, Telefon, E-Mail)

Wer hat diskriminiert/belästigt/wurde übergriffig?

Was ist passiert?
(Beschreiben Sie möglichst genau Abläufe, Handlungen sowie Äußerungen)

Wer war noch beteiligt? Wer kann das Geschehen bezeugen?
(Notieren Sie, wenn möglich, Namen und Kontaktdaten.)

Wurden bereits Schritte/Maßnahmen eingeleitet? Wenn ja, welche?
(z.B. rechtliche Beratung, Anzeige, ärztliche Untersuchungen)